



RKV

3/1997

Rheinland-Pfälzischer Karateverband e.V.



THEMA VERFEHLT...?

Dies war die Frage, die sich manche nach dem ÜL-Fortbildungslehrgang in Frankenthal stellten. Mehr darüber in diesem Heft auf Seite 3.

THEMEN:

**NEUE
VERBANDSSTRUKTUR**

**ÜL-FORTBILDUNG
IM LLZ FRANKENTHAL**

BRITISH OPEN '97

**LEHRGÄNGE
UND TERMINE**

EDITORIAL

Eine neue Verbandsstruktur steht ins Haus. Wird sie die Verbesserungen oder Erleichterungen bringen, die man sich erhofft hat, oder besteht die Gefahr, daß durch die weitere Verzweigung der verschiedenen Abteilungen/Kommissionen noch weniger als bisher zusammen gearbeitet wird? Wissen die im Verband zusammen geschlossenen Vereine, was das für sie an Vor- und Nachteilen bringt?

Alle diese Fragen werden, bzw. sollten, bis zur Hauptversammlung 1998 beantwortet sein, denn bisher kann nur ein kleiner Kreis mit diesen kommenden Veränderungen etwas anfangen, und selbst diese tun sich noch sichtlich schwer damit. Das kann man bei dem einen oder anderen heraushören.

In der kommenden Präsidiumssitzung wird nochmals darüber geredet werden müssen, gerade was das Thema Informationsfluß angeht.

Im vorletzten Heft erläutert Stefan Andres dieses Thema um etwas mehr Klarheit zu schaffen.

Die Redaktion

REDAKTIONSSCHLUSS
für das RKV-Heft
4/1997
30. November '97

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:

Rheinland-Pfälzischer
Karateverband e.V.
Avallonstraße 49
56812 Cochem - Cond

Redaktion:

Ronald Schlack
An der Kreuzmühle 11
76829 Landau / Pfalz
Tel.: (0 63 41) 3 28 95
Fax: (0 63 41) 3 28 95

Layout, Satz, Litho:

peiffner werbeagentur
Herrenstraße 4
56812 Cochem

Namentlich benannte Artikel
geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.



Neue Verbandsstruktur	S. 2
1. »Shotokan« Stilrichtungstag	S. 7
British Open '97	S. 5
ÜL-Fortbildung im LLZ Frankenthal	S. 3
Eigenes Vereinsdojo des Budokai Worms fertiggestellt	S. 6
Lehrgänge und Termine	S. 9,10,11
Wichtige Adressen	S. 12

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Am 4. Juli 1997 haben

**Simone Schreiner
und Frank Schmitt**

geheiratet.

Das RKV-Präsidium wünscht
alles Gute für die Zukunft!

Liebe Karateka,

nachdem ich einige Beiträge unserer Mitglieder und den Verantwortlichen im RKV zur neuen Verbands- und Sportstruktur erhalten habe, galt es nun für das Präsidium des RKV, den ersten Schritt der Neuorganisation in die Tat umzusetzen. Anlässlich einer Präsidiumssitzung Anfang August wurden dann die notwendigen Entscheidungen getroffen. Gemäß dem bei der letzten Mitgliederversammlung vorgelegten Entwurf wurde neben den bestehen den Gremien Präsidium, Jugendvorstand und Technische Kommission die neuen Ausschüsse »Breitensportkommission« und »Leistungssportkommission« ins Leben gerufen. Im Vordergrund standen die Festlegung der Aufgaben und der Zusammensetzung der Gremien.

Die Aufgabenstellung für Präsidium, Jugendvorstand und Technische Kommission richtet sich nach den Vorgaben der Satzung. Im zweiten Schritt der

Strukturänderung werden wir die Überarbeitung der Satzung und RKV-Ordnungen in Angriff nehmen, wobei die Festlegungen dieser Aufgaben übernommen oder ggf. neu definiert werden. Der Aufgabenbereich für Leistungssportkommission und Breitensportkommission ist weitgehend an die Aufgabenstellung für vergleichbare DKV-Gremien angelehnt. Auch hier wird auf die formelle Umsetzung in Satzung und Ordnungen ein besonderer Augenmerk zu legen sein.

Das Präsidium des RKV wird durch die/den Breitensportreferentent/in erweitert. Den Vorsitz hat der Präsident. Die Wahl der Präsidiumsmitglieder soll wie bisher durch die Mitgliederversammlung erfolgen, ausgenommen die Frauenreferentin die durch den Landesfrauentag künftig zu wählen ist.

Bei Aufgabenstellung, Zusammensetzung und Vorsitz des Jugendvorstandes gibt es keine Änderung. Den Vorsitz der Technischen Kommission führt künftig der Sportreferent. ▶▶▶▶

Als Vertreter werden Präsident/in, Jugendreferent/in und Referent für Leistungssport gestrichen.

Die Breitensportkommission setzt sich zusammen aus dem/der Breitensportreferentent/in, Sportreferentent/in, Schulsportreferent/in, Frauenreferentin und Vertreter/in des Jugendvorstandes, wobei der Vorsitz bei dem/der Breitensportreferenten/in liegt.

Der/die Leistungssportreferent/in leitet die Leistungssportkommission. Weitere Mitglieder sind Sportreferent und Landestrainer (derzeit 4).

Der/die Schulsportreferent/in, die Landestrainer, Kampfrichterreferent/in, Prüferreferent/in, Lehrwart/in werden weiterhin wie bisher vom Präsidium bestellt.

Folgende Rahmenbedingungen wurden noch festgelegt:

- RKV-Präsidium hat Teilnahme und

Rederecht bei allen Sitzungen der Gremien, aber kein Stimmrecht.

- Bei Bedarf kann der Gremiumsvorsitzende weitere Personen einladen, ohne Stimmrecht.

- Unabhängig der Verabschiedung der Struktur sollen die neuen Gremien Leistungssportkommission und Breitensportkommission ihre Aufgabe ab sofort aufnehmen.

- Ingrid Velten wird kommissarisch zur Breitensportreferentin benannt.

- Der Informationsfluß aller Gremien untereinander muß gewährleistet sein. Jede Einladung zu einer Sitzung, jedes Protokoll aus dem Gremium ist auch an die Geschäftsstelle zu senden, die dann die Weiterleitung an die anderen Gremien durchführt.

- Personelle (ausgenommen Jugendtrainer), finanzielle und grundsätzliche Entscheidungen verbleiben wei-

terhin im RKV-Präsidium.

Insgesamt müssen alle diese Festlegungen vernünftig und »sattelfest« in die zu modifizierte Satzung und die Ordnungen integriert werden. Auf Basis dieser Rahmenbedingungen und der Festlegung der neuen Struktur wird anschließend die Satzung und die entsprechenden Ordnungen des RKV modifiziert. Der Satzungsentwurf und die überarbeiteten Ordnungen werden dann Ende 1997 an alle Vereine, Präsidium, Referenten, Trainer mit der Bitte um Prüfung und ggf. weitere Anregungen gesandt.

Die letztendliche Entscheidung zur Satzung und den Ordnungen treffen dann die Mitglieder bei der MV 1998.

Stefan Andres

(Genauere Auflistung auf Seite 4)



Thema verfehlt !?:

ÜBUNGSLEITER- FORTBILDUNG »SCHÜLERKUMITE«

im LLZ in Frankenthal

Am 24./25.5.1997 fand im LLZ in Frankenthal ein ÜL-Lehrgang statt, den ich nutzen wollte, um meine Fähigkeiten als Trainer weiterzuentwickeln.

Natürlich war es auch notwendig, meine C-Trainer Lizenz zu verlängern. Mit mir kamen 29 andere interessierte Karateka, um an diesem Wochenende etwas über Schüler Kumite Training zu erfahren.

Die Einführung, die uns Norbert Schmidt zu diesem Thema gab, klang für mich eher wie die Darlegung seiner Meinung zum Kumitetraining seines Vereins und enthielt wenig Informationen zum eigentlichen Lehrgangsthema. Als zweites setzte Peter Rau den Unterricht zum Thema »Voraussetzungen für Kinder Kumite« fort. In seinem Teil gab es viel Freiraum für Diskussionen, was dazu führte, daß über die Politik im Kampfrichterwesen des DKV und RKV diskutiert wurde und erneut das Lehrgangsthema auf der Strecke blieb. Danach ging es zum ersten praktischen Teil, unter Norbert, in



dem wir viele Variationen des Vorwärtssteppens trainierten. Von der von ihm propagierten Vielseitigkeit und Kreativität war in dem weiteren zweistündigen Training nach der Mittagspause immer noch nichts zu sehen. Außerdem vertrat Norbert Schmidt seine Meinung über den Trainingsaufbau so stark, daß er keinen Raum für andere Ideen zuließ. Der Samstag verlief für mich sehr enttäuschend, da er in verschwindend geringer Weise das Lehrgangsthema Schüler-Kumite Training behandelte!

Am Sonntag übernahm Peter Rau den letzten Teil des Lehrgangs. Er ging auf die Hinführung zu Kumite und auf psychologische Aspekte im Trainingsaufbau ein. Dieser letzte Trainingsteil bestand ausschließlich

aus praktischen Übungen, die deutlich vielseitiger ausfielen als am Vortag. Dadurch gewann der Lehrgang doch etwas an Format und ich hatte nicht nur meine Lizenz verlängert, sondern auch etwas an Ideen mitgenommen. Leider waren wenige Trainingselemente vermittelt worden, die man speziell im Schüler-Kumite hätte verwenden können. Abschließend möchte ich noch erwähnen, daß ich meinen ÜL-Schein in Baden-Württemberg gemacht habe und dort die Programme wesentlich klarer strukturiert waren, dennoch blieb abends bei einem Glas Bier noch genügend Zeit für Diskussionen jeglicher Art.

*Michael König,
Mannheim*

JUGENDVORSTAND

AUFGABEN:

- sind durch die Satzung bzw. die Jugendordnung geregelt
- sollte/muß in den Entscheidungs-/Informationsprozeß Breiten- und Leistungssport eingebunden sein

ZUSAMMENSETZUNG:

- Jugendreferent • Stellvertretender Jugendreferent
- Jugendschriftführer • Vertreter der weiblichen Jugend

LEITUNG/VORSITZ:

Jugendreferent _____

TECHNISCHE KOMMISSION

AUFGABEN:

- sind durch die Satzung geregelt

ZUSAMMENSETZUNG:

- Sportreferent/in • Lehrwart/in
- Prüferreferent/in
- Kampfrichterreferent/in
- Stilrichtungsreferenten/innen

LEITUNG/VORSITZ:

Sportreferent/in _____

BREITENSPIELSPORT KOMMISSION

AUFGABEN:

- ausschließlich Aufgaben des Breitensportes gem. des vorgelegten und genehmigten Konzeptes innerhalb des genehmigten Haushaltsplanes
- Breitensport-LG, Frauensport und Schulsport
- Allgemeine Verbandslehrgänge
- Zusammenarbeit mit der RKV Jugend
- Erarbeiten von breitensportlichen und schulsportlichen Konzeptionen
- Selbstbehauptung/Selbstverteidigung
Abwicklung, Organisation und Koordinierung der Aktivitäten in eigener Verantwortung
- Information und Berichte an das RKV-Präsidium

ZUSAMMENSETZUNG:

- RKV-Sportreferent/in • RKV-Breitensportreferent/in
- RKV-Schulsportreferent/in
- Vertreter/in RKV-Jugendvorstand • RKV-Frauenreferentin

LEITUNG/VORSITZ:

Breitensportreferent/in _____

LEISTUNGSSPORT KOMMISSION

AUFGABEN:

- ausschließlich Aufgaben des Leistungssports gem. des vorgelegten und genehmigten Konzeptes innerhalb des genehmigten Haushaltsplanes
- Kader-LG, Stützpunkttraining
- Turniere, Meisterschaften, Kaderlisten
- Zusammenarbeit mit der RKV Jugend, Bereich Leistungssport
- Erarbeiten von wettkampfsportlichen und kaderspezifischen Konzeptionen
- Zusammenarbeit mit den BT
Abwicklung, Organisation und Koordinierung der Aktivitäten in eigener Verantwortung
- Zusammenarbeit mit dem LAL im LSB
- Information und Berichte an das RKV-Präsidium

ZUSAMMENSETZUNG:

- RKV-Sportreferent/in
- RKV-Leistungssportreferent/in
- Landestrainer

LEITUNG/VORSITZ:

Leistungssportreferent/in _____

RKV-PRÄSIDIUM

AUFGABEN:

- sind durch die Satzung geregelt
- trifft alle Entscheidungen von personeller, finanzieller, struktureller und genereller Bedeutung
- ist von allen Referenten/Trainern zu informieren

ZUSAMMENSETZUNG:

- Präsident/in
- Vizepräsident/in + Sportreferent/in
- Vizepräsident/in + Schatzmeister/in
- Leistungssportreferent/in
- Breitensportreferent/in
- Jugendreferent/in
- Frauenreferentin
- Pressereferent/in

LEITUNG/VORSITZ:

Präsident/in _____

ACHTUNG DO JOINFORMATION!

Bitte künftig bei den Jahresmeldungen an den DKV keinen Durchschlag mehr an die RKV Geschäftsstelle senden.

British Open 1997

Bei den diesjährigen offenen Englischen Meisterschaften, welche im Crystal Palace National Sports Center in London stattfanden, belegte ein Kata-Team aus Deutschland den 2. Platz. Dieses Team bestand aus Markus Gutzmer (RPF), Wolfgang Wedekind (NRW) und Martin Joschko (NRW).

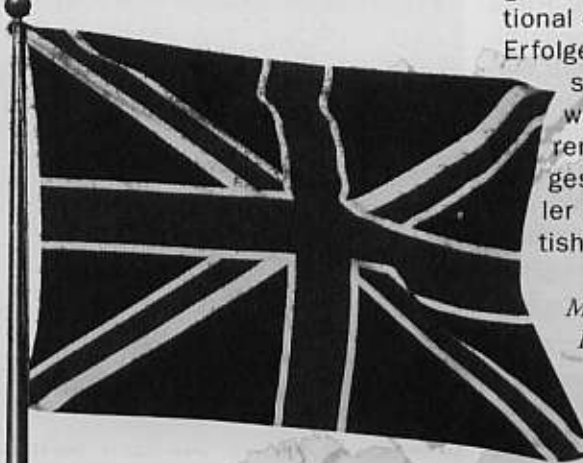
Zu dieser Kombination kam es, weil die ursprüngliche Mannschaft des Budokan Kaiserslautern bestehend aus Kai Ellenberger und Alexander Beyer durch ihr Studium keine Zeit hatten. So trafen sich die anderen auf einigen Lehrgängen, trainierten

«Das Team qualifizierte sich für das Finale und belegte überraschend Platz 1»

zusammen und bereiteten sich auf dieses Turnier vor.

Nachdem sich das Team für das Finale qualifiziert hatte, belegte man zur Überraschung Platz 1, zusammen mit der Mannschaft aus Brasilien. Nach einem Stichkampf mußte man sich knapp geschlagen geben. Platz 3 belegte das englische Team, die anderen Plätze gingen an Mannschaften aus Belgien, Kroatien und nochmals an England. Für die Brasilianer, die sich auf die 1998 stattfindenden WM (WKF) in Sao Paulo (Brasilien) vorbereiten, war dies' ein ge-

lungener Test. Im Kata Einzel der Herren, konnte keiner der deutschen Starter das Finale der besten sechs erreichen.



*Markus Gutzmer,
Kaiserslautern*

Lediglich Makus Gutzmer erreichte die Zwischenrunde und scheiterte sehr knapp am Einzug ins Finale. Hier siegte Weltmeister Milon (Frankreich) vor Belgien und England. Die restlichen Plazierungen gingen an Spanien, Österreich und Belgien. Man muß sich einmal vorstellen, schon als Milon sich aufwärmte war er von einer Menschenmasse umringt, die ihm staunend zusah.

Auffallend war, daß die Kampfrichter bei den Kata Bewertungen sehr viel Wert auf die Geschwindigkeit legten. Als deutscher Starter hat man es international sehr schwer, auf die Medallienränge zu

kommen, aber es ist für jeden Wettkämpfer interessant auf solche Meisterschaften zu fahren um Erfahrungen zu sammeln. Man muß international ein paar Jahre investieren um Erfolge zu erlangen. Die Meisterschaften gingen zwei Tage und waren in Schüler, Jugend, Junioren und Senioren unterteilt. Insgesamt nahmen etwa 700 Sportler aus 16 Nationen an den British Open '97 teil.

Sportartikel
W.FINDOR



Fachgeschäft für
Budo- und Freizeitsport

NEU: Exklusiv
MULTIMEDIA CD-ROM
Kata 1 bis 5 und Tekki 1
mit Shotokan-Weltmeister
DIRK SCHAUBENBERG

*** Generalvertretung KAMIKAZE ***

TOKAIDO - SHUREIDO - KATANA - TEKKI - JUDO
- AIKIDO - KUNG-FU - TAI-CHI - KICK-BOXEN USW.

**Gürtel - Faustschutz - Tiefschutz - Brustschutz - Schienbeinschutz - Zahnschutz - Pratzen - Sandsack - Stoppuhr - Gong - Trainingstasche - Rucksack - Fachbücher - Zoris - Kung-Fu-Schuhe - Handtücher - Badetücher, be-
stickt - und vieles mehr!!!**

Fordern Sie eine Preisliste an!

Geschäft und Verkauf:

Wolfgang Findor · Mühlenstr. 17 · 79194 Gundelfingen · Tel. 07 61 / 58 24 64 · Fax 07 61 / 58 43 48

Geschäftszeiten: Mo, Mi, Fr 9-12, 15-18 Uhr / Di, Do, Sa nach Vereinbarung.